

Wundgerieben ist der Hals,  
Väterchen Schaman!

Nachdem der Baschtutkan sich so zu rechtfertigen gesucht hat, hält der Schaman an und unterbricht die Weiterreise. Er schaut sich um und berichtet den Zuhörern, was er hier in der dritten Himmelsschicht erblickt oder zu hören bekommt, alles was auf das Leben der Menschen Beziehung hat und ihnen daher erwünscht zu hören ist, z. B. über das Wetter, welches bevorsteht, über Krankheiten und Seuchen, die drohen, oder ob ihm hier ein anderer Kam begegnet, was er von diesem erfährt oder mit ihm spricht, oder er spricht von Unglücksfällen, welche die Nachbarn bedrohen, von Opfern, die von Leuten der Umgegend darzubringen sind, u. s. w. Wird z. B. ein Schneefall bald beginnen, so sagt er:

Sieh', der Birkenwipfel senkt sich,  
Jeder Zweig biegt sich hernieder,  
Weisser Nebel sinkt nach unten,  
Blitze zucken blendend, leuchtend,  
Winterreif senkt sich herab.

Wenn der Schnee thauen wird, so kündigt er dies in folgender Weise an:

Sieh', der Birkenwipfel senkt sich,  
Gelbes zieht sich drüber hin.

Wenn ein heftiges Regenwetter eintreten wird, so ruft er:

Kara Schurlu mit sechs Stäben  
Tröpfelt auf die Niederung,  
Nichts mit Hufen kann sich schützen,  
Nichts mit Krallen kann sich halten.

Dergleichen Wahrsagungen werden nicht nur an dieser Stelle gethan, sondern können in jeder beliebigen Himmelsschicht und bei den verschiedensten Gelegenheiten geäußert werden, wie es eben der Schaman für passend findet.

Nachdem der Baschtutkan sich nun ausgeweint und ausgeruht hat, wendet er sich mit folgenden Worten an den Schamanen:

Ja, ich will nun weiter reiten!  
Will Ak-Ülgöns Tochter nehmen!

Diese Rede Baschtutkan's wird jetzt vom Schamanen mit nochmals veränderter Stimme durch einen Diener des Schamanen